



Umwelterklärung Energieversorgung Halle Netz GmbH 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wir befinden uns weiterhin in sehr anspruchsvollen Zeiten, die keine Atempause zulassen. Mit der Anpassung an den Klimawandel, den Nachwirkungen der Pandemie, dem anhaltenden Ukraine-Krieg und der damit einhergehenden Gasknappheit haben wir mehrere Herausforderungen gleichzeitig zu bewältigen. Nachhaltiges Wirtschaften betrachten wir vor diesem Hintergrund in vielfältiger Hinsicht als Beitrag zur Krisenfestigkeit.

Aus diesem Grund lassen wir nicht locker und möchten die drängenden Umweltthemen unserer Zeit weiter aktiv mitgestalten. Das betrifft beispielsweise die Energie- und Wärmewende ebenso wie eine klimafreundliche Mobilität oder die Reduzierung von Treibhausgasen.

Umwelt- und klimafreundliches Handeln bleibt ein wichtiger Teil unserer Tätigkeiten.

Halle (Saale), August.2023

Heike Göpfert
Geschäftsführerin

Inhalt

Vorwort

Unternehmensportrait
Verteilnetz

Unser Umweltmanagementsystem
Umweltpolitik
Umweltaspekte
Abfallbilanz

Zahlen, Daten und Fakten
Input-Output-Bilanz
Kernindikatoren

Umweltziele

Gültigkeitserklärung

Unternehmensportrait

Seit dem 1. Januar 2007 existiert die Energieversorgung Halle Netz GmbH (im Weiteren auch Netzgesellschaft Halle genannt). Sie ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der EVH GmbH (EVH).

Die Gesellschaft trägt die Verantwortung zum Betrieb, zur Wartung und zum Ausbau der Strom-, Fernwärme- und Gasnetze der EVH, der Info- und Leittechnik, der Fernwirktechnik und des Mess- und Zählwesens, sowie des Stadtbeleuchtungsnetzes. Darüber hinaus berät die Netzgesellschaft Halle ihre Kunden bei Fragen zu Netzzugang, Netzanschlüssen und Möglichkeiten zur dezentralen Einspeisung von vorrangig regenerativ erzeugter Energie.

Die Netzgesellschaft Halle gewährt allen Marktteilnehmenden einen transparenten und diskriminierungsfreien Zugang zu ihren Netzen.

Das Netzgebiet hat eine Fläche von 135,01 km² und entspricht damit der Fläche der Stadt Halle. Das mit Strom, Erdgas und Wärme versorgte Gebiet ist 52,45 km² groß. Das gesamte Versorgungsgebiet hatte zum 31.12.2021 238.061 Einwohner.



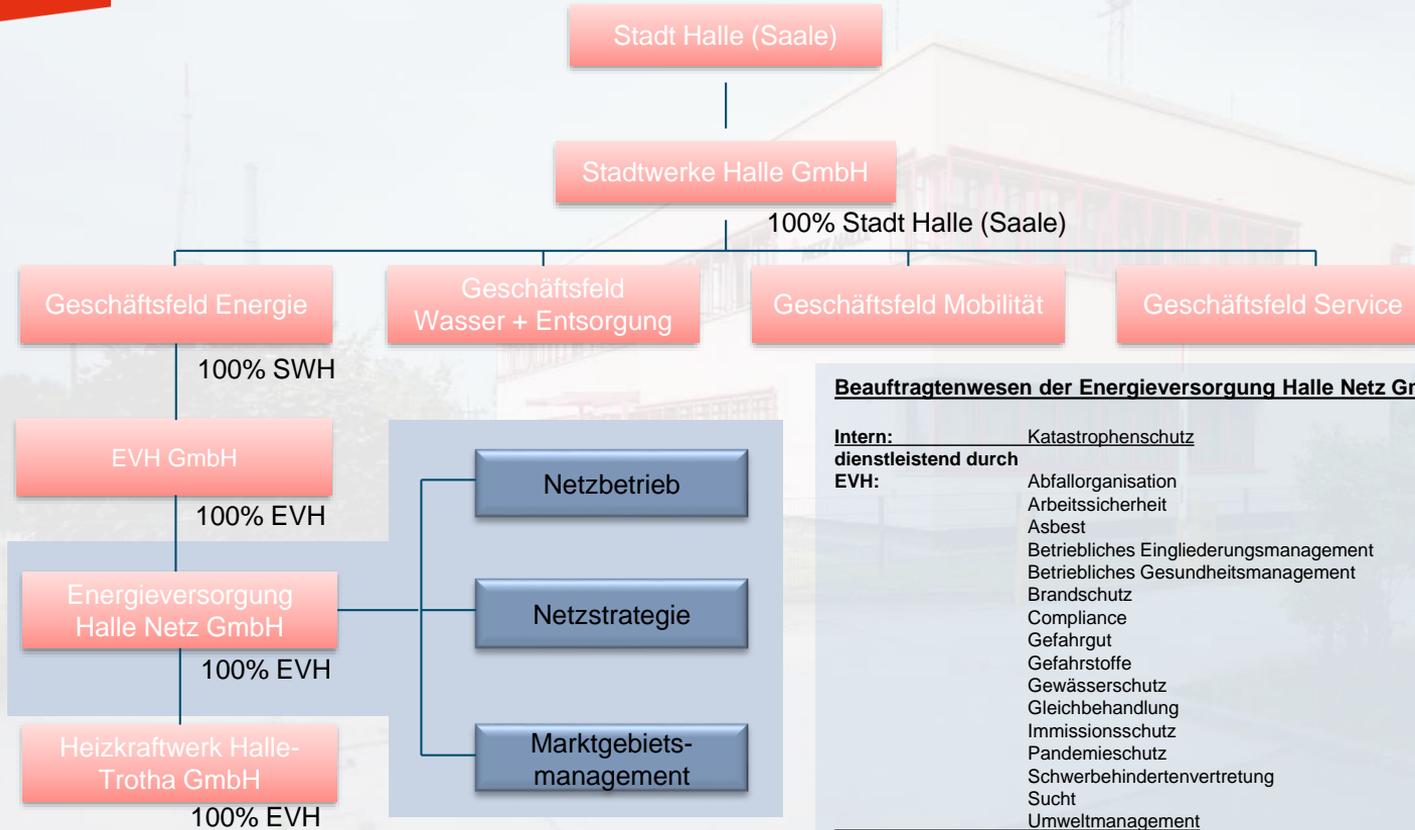
Nach EMAS-registrierte Standorte

Sitz der Gesellschaft

Betriebsführungsgebäude
Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle
EMAS-Registernummer: DE-157-00118

Weitere EMAS-Standorte

- Technischer Betriebshof
Brachwitzer Straße 21
- Verwaltungsgebäude Spitze
Bornknechtstraße 5



Beauftragtenwesen der Energieversorgung Halle Netz GmbH

- | | |
|-----------------------------|--|
| Intern: | <u>Katastrophenschutz</u> |
| dienstleistend durch | |
| EVH: | <ul style="list-style-type: none"> Abfallorganisation Arbeitssicherheit Asbest Betriebliches Eingliederungsmanagement Betriebliches Gesundheitsmanagement Brandschutz Compliance Gefahrtgut Gefahrstoffe Gewässerschutz Gleichbehandlung Immissionsschutz Pandemieschutz Schwerbehindertenvertretung Sucht <u>Umweltmanagement</u> |
| ITC: | Informationssicherheit |
| SWH: | Datenschutz |
| BAD GmbH: | Betriebsarzt |

ELEKTRISCHE ENERGIE

Spannungsebenen	110 kV	20 kV	15 kV	0,4 kV
Verteilung	8 Umspannwerke 746 eigene Ortsnetzstationen		8 Schalthäuser 272 Sondervertragskunden-Stationen	
Leitungsanlagen	Hochspannung Mittelspannung Niederspannung		7 km Kabel und 37 km Freileitung 722 km Kabel und 5 km Freileitung 1.792 km Kabel und 3 km Freileitung	
Netzverluste	Gesamt		30,545 GWh	
	Hochspannung		0,38 %	
	Hochspannung/Mittelspannung		0,43 %	
	Mittelspannung		0,90 %	
	Mittelspannung/Niederspannung		1,20 %	
	Niederspannung		3,19 %	
	Verfügbarkeit des Stromnetzes im Netzgebiet		99,9999 %	
Einspeisung ins Stromnetz	Aus Erzeugungsanlagen		440,55 GWh	
	Aus dem vorgelagerten Netz		355,73 GWh	
	Von 1458 Photovoltaikanlagen		55,30 GWh	
Vertraglich gebunden	278 Stromlieferanten		170.834 Netzkunden Strom	

MESSSTELLENBETRIEB

Zähler	32.825 Gaszähler 170.047 Stromzähler 2.005 Wärmezähler
--------	--

GAS

Anlagen	210 Gasdruckregleranlagen	
Leitungsanlagen	Hochdruckleitungen	168 km
	Niederdruckleitungen	518 km
Hausanschlüsse	20.652 Hausanschlüsse mit 276 km Gesamtlänge	
Entnahmestellen	125 im Hochdruckbereich 32.737 im Niederdruckbereich	
Vertraglich gebunden	205 Gaslieferanten	

FERNWÄRME

Verteilung	222,3 km Heißwassertrassensystem / + 1,1 km seit 2021 (+ 0,5 %)	
Leitungsanlagen	3 Netzstationen (Druckerhöhungsstationen) 47 Netzkoppelstationen (Wärmeübergabestation/Wohnkomplexstation) 1.668 Übergabestationen im Netzgebiet (+ 19 seit 2021)	

PHOTOVOLTAIK

Anlagen	1458 Photovoltaik-Anlagen	/	+ 243 Anlagen seit 2021
Gesamtleistung	61.199 kWp	/	+ 2.628,65 kWp seit 2021 (+ 4,5 %)
Strommenge im Netz	55,3 GWh	/	+ 8,98 GWh seit 2021 (+ 19,4 %)

Die großen Anstrengungen zum Thema Fernwärmeausbau in Halle zeigen sich deutlich in den Ausbauzahlen.

Es lässt sich ein stetiges Wachstum zum Thema Photovoltaik in der Stadt Halle erkennen.

Unser Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem entspricht den Vorgaben des europäischen Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) sowie der internationalen DIN EN ISO 14001, welche eine fortlaufende Verbesserung der Umweltleistungen fordern, indem die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen auf die Umwelt in Übereinstimmung mit der Umweltpolitik und den Umweltzielen ermittelt, bewertet und Maßnahmen zur Zielerreichung festgeschrieben werden.

Koordiniert wird die Umsetzung der Belange des Umweltmanagementsystems, des geltenden Umweltrechts und der gesetzten Umweltziele durch verschiedene Umweltbeauftragte und die Umweltmanagementbeauftragte. Diese arbeiten eng mit den sechs in der Netzgesellschaft Halle bestellten Umweltschutzkoordinatoren zusammen.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird kontinuierlich überwacht und jährlich durch die Geschäftsführung im Austausch mit dem Umweltmanagementbeauftragten und den Umweltbeauftragten betrachtet und bewertet.

Diese und viele weitere Maßnahmen haben dazu beigetragen, dass nun bereits seit 2007 jährlich die Wirksamkeit des Systems durch einen externen Umweltgutachter bestätigt werden konnte.

Unsere Umweltpolitik

Die Grundlage der Umweltschutzaktivitäten der Netzgesellschaft Halle bildet ihre Umweltpolitik. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit hat unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte oberste Priorität. Eine sichere Energieverteilung im Stadtgebiet Halle (Saale) ist die Grundlage gesellschaftlichen Zusammenlebens und nur dort, wo diese stabil gewährleistet ist, können Maßnahmen zum Schutz der Umwelt überhaupt entwickelt und umgesetzt werden.

Ausdruck findet diese Umweltpolitik in den Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit.

Die Umweltaspekte

Um die Umweltauswirkungen der Netzgesellschaft Halle identifizieren, analysieren und bewerten zu können, müssen Umweltaspekte beschrieben und bewertet werden. Dabei muss zwischen direkten Umweltaspekten, welche vom Unternehmen unmittelbar beeinflusst werden können, und indirekten Umweltaspekten, welche nur mittelbar beeinflussbar sind, unterschieden werden.

Leitlinien für Sicherheit, Umwelt und Gesundheit

Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz sind wichtige Aspekte unserer Unternehmensführung und fester Bestandteil unserer Unternehmensziele.

Wir stellen alle Ressourcen, die für die Realisierung der strategischen und operativen SUG-Ziele erforderlich sind, zur Verfügung.

Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften, weiterer bindender Verpflichtungen und selbst gesetzter Standards hinaus und verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung im Bereich Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Neben der Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeitenden stärken wir auch systematisch gesundheitsfördernde Strukturen und Prozesse gemäß den Anforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Alle unsere Unternehmensprozesse sind auf den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Minimierung von Umweltbelastungen ausgerichtet.

Wir gestalten und beschaffen Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Ergonomie, darüber hinaus unterstützen wir den Erwerb und die Anwendung umweltverträglicher und energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen.

Um Transparenz und Vertrauen zu schaffen, informieren wir sowohl unsere Mitarbeitenden als auch die Öffentlichkeit zielgerichtet über die Themen Arbeitssicherheit, Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Um unsere Leitlinien zu erfüllen, ...

...trägt die Unternehmensleitung die Verantwortung,

...ist die Umsetzung der SUG-Prozesse Aufgabe eines jeden Mitarbeitenden,

...sind die SUG-Prozesse in allen Geschäftsprozesse zu integrieren und

...wirken wir auf unsere geschäftlichen Kontakte ein, nach gleichwertigen Grundsätzen zu verfahren.

Heike Göpfert
Geschäftsführung

In Kraft gesetzt: 08.09.2021

Wesentliche direkte Umweltaspekte

Die in der Tabelle (links) aufgelisteten Umweltaspekte sind verbunden mit unseren Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen und können von uns direkt beeinflusst werden.

Bewertung der Umweltauswirkungen der Energieversorgung Halle Netz GmbH

Direkte Auswirkungen												
Standort	Emissionen	Wasser			Abfall		Boden		Material-einsatz	Biologische Vielfalt		Optische Wirkung
	EMV/ Elektro- smog	Abwasser	Nieder- schlags- wasser	Konta- mination	Entsor- gungsweg	Gefährl. Abfälle	Ver- festigung	Ver- siegelung	Betriebs- und Hilfsmittel	Vegeta- tionsver- änderung	Konta- mination	Menschl. Empfinden
Besetzte Standorte												
Zum Heizkraftwerk 12	—	X	XX	—	X	X	—	XXX	XX	—	XXX	—
Brachwitzer Straße 21	—	X	XXX	XXX	XX	X	—	XXX	XXX	—	—	X
Bornknechtstraße 5	—	X	X	—	X	X	—	XXX	XX	—	—	—
Unbesetzte Standorte*												
Trafostationen	XXX	—	X	XXX	X	X	—	XXX	X	—	—	X
Umspannwerke	XXX	XXX	XXX	XXX	X	XX	—	XXX	X	—	XXX	X
Schalthäuser	XXX	X	X	XXX	X	X	—	XXX	X	—	XXX	X
Stromnetz	—	—	—	X	X	XXX	XXX	—	X	X	—	X
Gasanlagen	—	—	X	—	X	X	—	XXX	X	—	XXX	X
Gasleitungen	—	—	—	—	X	X	—	—	—	X	—	—
Fernwärmanlagen	—	X	X	—	X	X	—	XXX	—	—	—	XX
Fernwärmetrassen	—	—	—	—	X	XX	X	X	—	X	XXX	XX
Fernwirk-, Info-, Leittechnik	—	—	—	—	X	X	—	—	—	—	—	—
Baustellen	—	X	—	XXX	XXX	XX	XXX	—	X	XXX	X	XXX
Straßenbeleuchtung	—	—	—	—	X	X	—	—	X	—	—	—
Gewerbliche Mietobjekte	—	X	—	XXX	X	X	—	XXX	—	—	X	X

Legende: XXX = hohe Relevanz XX = mittlere Relevanz X = geringe Relevanz — = keine Relevanz * entsprechend EMAS-Verordnung

Bewertung der Umweltauswirkungen der Energieversorgung Halle Netz GmbH

Direkte Auswirkungen

Standort	Einkauf	Auftragnehmende/ Dienstleistende	Dienstfahrten	Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz
besetzte Standorte				
Zum Heizkraftwerk 12	XX	X	X	XX
Brachwitzer Straße 21	XXX	XX	X	XX
Bornknechtstraße 5	XX	XX	XX	XXX
Unbesetzte Standorte				
Trafostationen	X	X	—	—
Umspannwerke	X	X	—	—
Schalhäuser	X	X	—	—
Stromnetz	X	X	—	—
Gasanlagen	X	X	—	—
Gasleitungen	X	X	—	—
Fernwärmanlagen	X	X	—	—
Fernwärmetrassen	X	X	—	—
Fernwirk-, Info-, Leittechnik	X	X	—	—
Baustellen	X	XXX	—	—
Straßenbeleuchtung	X	XX	—	—
Gewerbliche Mietobjekte	X	X	—	—

Indirekte Umweltaspekte sind nur mittelbar (indirekt) durch die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen der Netzgesellschaft verursacht worden und lassen sich von uns nur begrenzt beeinflussen

Legende: XXX = hohe Relevanz XX = mittlere Relevanz X = geringe Relevanz — = keine Relevanz * entsprechend EMAS-Verordnung

Wesentliche indirekte Umweltaspekte

❖ Einkauf

Lediglich einen begrenzten Einfluss haben wir bei der Auswahl von Produkten beziehungsweise Einsatzstoffen. Verschiedene zu beschaffende Einsatzstoffe müssen aufgrund ihrer Eigenschaften oder im Rahmen einer Gewährleistung eingesetzt werden. Weiter bestimmen auch Vorgaben aus technischen Regeln und wirtschaftliche Aspekte die Auswahl der Produkte oder Einsatzstoffe. Wir entwickeln uns stets weiter und sind beispielsweise bei der Beschaffung von Einsatzstoffen auf hohe Qualität, eine lange Einsatzdauer sowie eine umweltgerechte Entsorgung bedacht. Außerdem prüfen wir regelmäßig, ob neue Ersatzstoffe einen älteren Einsatzstoff ersetzen können.

❖ Auftragnehmer/ Dienstleistende

Direkt können wir das Verbrauchsverhalten unserer Auftragnehmer und Dienstleistenden nicht beeinflussen. Doch stellen unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, spezielle Merkblätter und konkrete Leistungskataloge eindeutig unsere Ansprüche dar. Durch Beratungen und Begehungen behalten wir den Überblick und können gegebenenfalls eingreifen. Neben dem Verbrauchsverhalten unserer Auftragnehmer und Dienstleistenden bestehen wir auf die Einhaltung der korrekten Abfalltrennung, -vermeidung und -entsorgung. Kontrollen und Dokumentationen helfen uns bei der Nachverfolgung.

❖ Dienstfahrten

Ein komplexes Versorgungsnetz wie das unsere erfordert tägliche Fahrten für den Betrieb sowie die Instandhaltung und auch Störungen lassen sich nicht vorausplanen. Dennoch versuchen wir durch eine ausgeklügelte Tourenplanung, Dienstfahräder und Fahrten mit Erdgas- bzw. Elektrofahrzeugen die gefahrenen Kilometer und demzufolge die Emissionen auf ein notwendiges Minimum zu begrenzen.

❖ Anreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden erledigen täglich ihre Wege zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Wie sie dies tun, können wir ihnen nicht vorschreiben. Doch über verschiedene Angebote und Kampagnen fördern wir beispielsweise die Anschaffung bzw. Nutzung von (Elektro-) Fahrrädern für den Weg zur Arbeit. So werden zum Beispiel jedes Jahr viele hundert Kilogramm CO₂ eingespart, wenn Mitarbeitende von Mai bis Oktober bei der Aktion „Aktive Stadtwerker laufen und radeln zur Arbeit“ teilnehmen. Auch können die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt werden, hier bietet die HAVAG ein vom Arbeitgeber unterstütztes Job-Ticket für Mitarbeitende an.

Kommunikation

Der Aufbau und die Wirkungsweise des Umweltmanagementsystems sind in einer betriebsinternen Weisung dokumentiert und steht den Mitarbeitenden somit jederzeit als Arbeitsmittel zur Verfügung.

Des Weiteren werden die Mitarbeitenden aller Managementebenen in Arbeitsgesprächen, dem betriebsinternen Intranet, der Mitarbeiterzeitung „Im Gespräch“ sowie im „SWH.Mein Magazin“ über die unternehmensbezogenen Umweltthemen inkl. der Umweltpolitik und daraus abgeleiteter Umweltziele regelmäßig informiert.

Die Öffentlichkeit wird über die Umweltleistungen des Unternehmens durch die hier vorliegende Umwelterklärung, durch den Geschäftsbericht und über die Homepage der Stadtwerke Halle GmbH (<https://swh.de/stadtwerke/verantwortung/umwelt-und-klimaschutz/>) über umweltbezogene Aktivitäten im Konzern informiert.

Interne Audits und Begehungen

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte sowie unternehmensinternen Regelungen in den verschiedenen Unternehmensteilen wird jährlich durch interne Audits sowie durch regelmäßige Begehungen der Umweltbeauftragten überwacht und die Ergebnisse werden kommuniziert. Hieraus ergaben sich bisher keine Hinweise auf Abweichungen. Ungeachtet dessen konnten immer wieder gute Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und umgesetzt werden.

Schulung und Information

Den Mitarbeitenden ist die Möglichkeit gegeben, berufsbegleitende Bildungsmaßnahmen und operativ notwendig werdende Schulungen (z.B. bei Inkrafttreten neuer gesetzlicher Vorgaben) wahrzunehmen. Zusätzlich werden in regelmäßigen Abständen Unterweisungen zu den betrieblichen Regelungen und aktuellen umweltrelevanten Themen durchgeführt.

Lieferantenbewertung

Entsorgungsfirmen und andere Umweltdienstleistungen erbringende Auftragnehmer werden nur dann vertraglich gebunden, wenn vor Vertragsabschluss einschlägige Zertifikate und/oder die einschlägigen Nachweise, Zulassungen, Genehmigungen vorliegen.

Unsere Lieferfirmen werden über unsere Umweltpolitik informiert, unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet veröffentlicht und in allen Verträgen wird nochmals darauf hingewiesen. Das Umweltverhalten von Lieferfirmen wird regelmäßig bewertet und geht in die Gesamtbewertung eines Lieferunternehmens ein. Hieraus resultiert, dass nur dann eine Wiederbeauftragung zu gegebener Zeit erfolgt, wenn die Gesamtbewertung im zugrundeliegenden Bewertungssystem erreicht wurde.

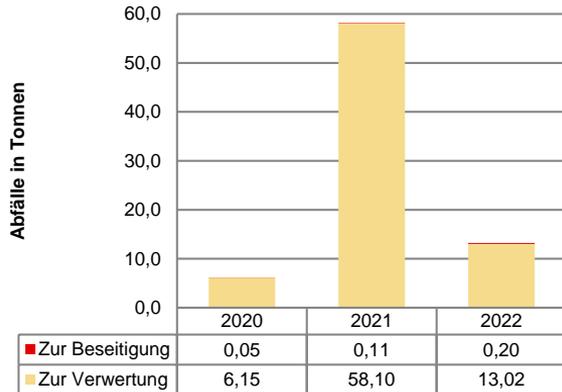
Abfallmanagement

Vorrangiges Ziel ist die Vermeidung von Abfällen. Dennoch nicht vermeidbare Abfälle werden sauber getrennt mit dem Ziel der Erreichung einer höchstmöglichen Verwertungsquote und einer Übergabe an einen entsprechend spezialisierten Entsorgungsfachbetrieb.

Abfälle, welche im Rahmen von z.B. Baumaßnahmen anfallen, werden ausschließlich über Entsorgungsfachbetriebe einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Der Abfallbeauftragte prüft in regelmäßigen Abständen den gesetzeskonformen Entsorgungsweg der einzelnen Abfallströme.

Gefährliche Abfälle in Tonnen



Abfallbilanz 2022

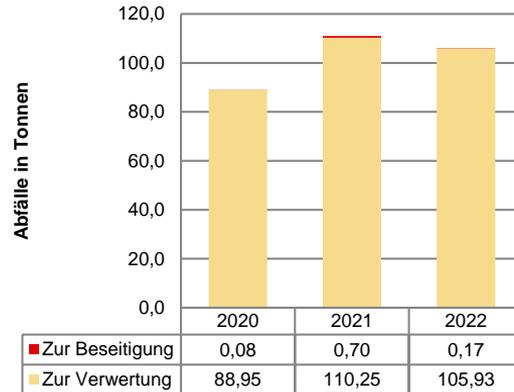
Die jährlich zu erstellende Abfallbilanz dient als ein Instrument zur Überwachung der Abfallströme und zur Identifikation von weiteren Abfallvermeidungspotentialen im Unternehmen.

Der Anfall gefährlicher Abfälle steht meist in Verbindung mit Instandhaltungs- bzw. Instandsetzungsarbeiten der technischen Anlagen. Dies erzeugte auch den kurzzeitigen Anstieg der Mengen in 2021.

Der Hauptteil der Baustellenabfälle wird durch unsere Dienstleister erfasst und entsorgt. Diese Mengen sind nicht Teil dieser Abfallbilanz, werden jedoch durch uns überwacht, abgelegt und regelmäßig kontrolliert.

Die Entsorgung des angefallenen Schrotts (51,36 t) erbrachte einen Gesamterlös in Höhe von rund 8.000 €. Demgegenüber stehen die Kosten für die Entsorgung der oben genannten Abfallmengen in Höhe von ca. 31.000 €.

Nicht gefährliche Abfälle in Tonnen



Nicht gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
150101	Verpackungen aus Papier und Pappe	4,87
150107	Verpackungen aus Glas	0,83
160214	gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, ...	0,33
170201	Holz	1,57
170203	Kunststoff	1,86
170405	Eisen und Stahl	2,72
170411	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	4,24
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, ... Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöl und -fette enthalten	0,46
190809	und -fette enthalten	3,08
200101	Papier und Pappe	9,28
200108	biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, ...	3,81
200136	derjenigen, ...	2,41
200139	Kunststoffe	2,57
200140	Metalle	44,40
200201	biologisch abbaubare Abfälle	5,98
200301	gemischte Siedlungsabfälle	16,75
200307	Sperrmüll	0,73
150102	Verpackungen aus Kunststoff	0,04
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0,02
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, ...	0,16

gefährliche Abfälle		
Abfall-schlüssel	Bezeichnung	Menge
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0,35
170410*	Kabel, die Öl, Kohlentee oder andere gefährliche Stoffe enthalten	4,26
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,00
	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	0,18
200133*	gefährliche Bestandteile enthaltende gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 12 fallen	8,12
160213*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	0,05
160504*	Halonen	0,05
160708*	öhlhaltige Abfälle	0,06
170605*	asbesthaltige Baustoffe	0,20

(alle Mengenangaben in Tonnen [t])

Emissionen von Luftschadstoffen

Die Netzgesellschaft Halle achtet auf klimaverträgliche Abläufe innerhalb des Unternehmens, dennoch lassen sich gewisse Emissionen nicht vermeiden, sondern lediglich auf ein Minimum reduzieren. Durch die in den Stationen des Gasnetzes notwendige Gasvorwärmung wurden im Jahr 2022 194,52 t CO₂ und 78,95 kg NO_x emittiert (Berechnung auf Basis gemessener Brennstoffmengen).

In Hoch- und Mittelspannungsanlagen kommt der Luftschadstoff SF₆ (Schwefelhexafluorid) als Isoliergas in hermetisch gekapselten Anlagen zum Einsatz. Ein Austritt dieses Gases wäre demzufolge nur durch eine Leckage möglich. Bei einem solchen Fall wird unverzüglich gemeinsam mit dem Anlagenhersteller gehandelt. In den letzten Jahren lagen die Gesamtemissionen dieses Gases jedoch immer bei 0,0 %.

Gefahrstoffmanagement

Dem Umgang mit Gefahrstoffen kommt innerhalb der Netzgesellschaft Halle große Beachtung zu. Gefahrstoffe, die bei den Tätigkeiten anfallen, werden nach den Kriterien der EG-Sicherheitsdatenblätter hinsichtlich ihrer Umweltrelevanz eingestuft. Beispiele hierfür sind die Wassergefährdungsklasse, mögliche Gefahren (sowohl bei bestimmungsgemäßem wie bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz) oder auch toxikologische Eigenschaften. Für erstmalig angeforderte Stoffe wird eine Einsatz- bzw. Ersatzstoffprüfung durchgeführt. Dadurch wird gewährleistet, dass möglichst sichere und umweltverträgliche Stoffe im Unternehmen im Einsatz sind. Des Weiteren steht die Sicherheit der einzelnen Mitarbeitenden bei der Handhabung mit Gefahrstoffen im Vordergrund: Für den Umgang mit einem Gefahrstoff liegt jeweils eine Gefährdungsbeurteilung vor, die entsprechenden Betriebsanweisungen sind an geeigneten Stellen ausgehängt und die Mitarbeitenden sind danach unterwiesen worden.

Elektromagnetische Verträglichkeit

Die Netzgesellschaft Halle betreibt im Sinne der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) Niederfrequenzanlagen und zeigt gemäß § 7 dieser BImSchV dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Inbetriebnahme oder die Durchführung einer wesentlichen Änderung an. Alle Anlagen erfüllen die Anforderungen des Anhanges 2 der 26. BImSchV.

Lärm, Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Von den Anlagen und Betriebsstätten der Netzgesellschaft Halle gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Lärm, Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Das im Gasnetz eingesetzte Odoriermittel (Geruchsstoff) hat einen Eigengeruch, dieser ist jedoch für die Sicherheit der Verbraucher wichtig um einen Gasaustritt erkennen zu können

Notfallvorsorge

Die konsequente Realisierung von Unfallverhütungsmaßnahmen und eine kontinuierliche Sicherheitsarbeit in allen Tätigkeitsbereichen begründen ein hohes Niveau im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden in der Netzgesellschaft Halle umfangreiche Maßnahmen realisiert, die in der Katastrophenschutzordnung, der Hochwasserschutzordnung und dem Investitions-/Instandhaltungsplan verbindlich festgehalten sind.

Darüber hinaus kontrollieren der Katastrophenschutzbeauftragte sowie der Brandschutzbeauftragte regelmäßig die von der Netzgesellschaft Halle betriebenen Objekte und organisieren Brandschutz- und Katastrophenschutzübungen. Regelmäßig werden die Mitarbeitenden der Netzgesellschaft Halle unterwiesen.

Bodennutzung/Altlasten

Die Netzgesellschaft Halle hat die von ihr betriebenen Anlagen sowie die dazugehörigen Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 103.038 m² gepachtet. Auch bei nicht vermeidbaren Eingriffen in den Naturhaushalt wird der ökologische Gedanke stets weiterverfolgt.

Zur Vermeidung von Bodenverunreinigungen bei Baumaßnahmen oder auch in Bereichen mit größerem Gefahrenpotential (z.B. Trafostationen, Umspannwerke) sind umfassende interne Regelungen getroffen, deren Einhaltung kontrolliert wird.

Vor Übernahme von weiteren Grundstücken wird die bisherige Grundstücksnutzung recherchiert und mögliche Belastungen des Bodens geprüft und dokumentiert.

Umfangreiche Effizienzmaßnahmen im Fernwärmebereich lassen jährlich auch Flächenentsiegelungen zu. Dabei werden die Fernwärmefreileitungen zunehmend erdverlegt, was nicht nur Vorteile für die Natur hat, sondern auch im Allgemeinen die Effizienz steigert, da die Leitungen im Boden noch besser isoliert sind und dadurch die Wärmeverluste durch Abstrahlung weiter gesenkt werden können.

Naturschutz

Das Insektensterben ist in den letzten Jahren ein großes Thema geworden und das Bewusstsein über die Bedeutung der Arbeit der Insekten und damit verbundenen geringeren Ernteerträgen ist gestiegen. So wurde auf dem Gelände des Umspannwerkes Halle Zentrum zur Steigerung der biologischen Vielfalt eine ca. 1600 m² große Bienenweide angelegt. Anstatt eines einfachen Sportrasens wurde eine hochwertige, bunte Wildblumenmischung gesät. Weiterhin werden durch unsere Hobbyimker Bienenstöcke mit Honigbienen aufgestellt, welche in der näheren Umgebung fleißig Pflanzen bestäuben.

Auf größeren Stationsgeländen im Stadtgebiet, die dafür geeignet sind, wurde die erste Mahd des Jahres nach hinten geschoben, um auch dort den Insekten mehr Möglichkeiten zur Entwicklung zu bieten.



Neu angelegte Bienenweide am Umspannwerk Halle-Zentrum

Zahlen, Daten und Fakten

Input		Output	
Wärme			
Fernwärmebezug	697.048 MWh	Fernwärmeverbrauch	697.048 MWh
		davon	
		- Ausspeisung an Letztverbraucher	604.364 MWh
		- Netzverlust	91.897 MWh
	Betriebsverbrauch	787 MWh	
	davon:		
	Technischer Betriebshof	592 MWh	
	Spitze	194 MWh	
Strom			
Menge im Netz	780.226 MWh	Menge im Netz	780.226 MWh
davon		davon	
- Strombezug aus vorgelagertem Netz	355.725 MWh		
- Strombezug von Einspeiseanlagen	424.501 MWh	- Ausspeisung an Letztverbraucher	748.213 MWh
- Einspeisemengen Erzeugungsanlagen:	440.549 MWh	- Netzverlust	30.545 MWh
- davon EEG-Strom	55.302 MWh		
- davon KWK-Strom	385.247 MWh		
- Rückspeisungen in vorgelagerte Netzebenen:	-16.048 MWh		
	Betriebsverbrauch	1.468 MWh	
	davon:		
	Betriebsführungsgebäude	318 MWh	
	Technischer Betriebshof	229 MWh	
	Spitze	138 MWh	
	Netz (bilanziell)	781 MWh	

Input		Output	
Erdgas			
Erdgasbezug	1.069.259 MWh	Erdgasverbrauch	1.069.259 MWh
		davon	
		- Ausspeisung an Letztverbraucher	1.062.143 MWh
		- Netzkonto ¹⁾	5.950 MWh
	Betriebsverbrauch	1.166 MWh	
	davon:		
	Betriebsführungsgebäude	161 MWh	
	Netz	1.005 MWh	
Treibstoffe (Fahrzeuge)			
Benzin	3 MWh	Gesamt-Emissionen	
Diesel	285 MWh	CO ₂	412.835 kg
Erdgas	548 MWh	NO _x	130 kg
		SO ₂	121 kg
		Staub (PM)	6 kg
Die Erfassung der Verbräuche von Elektroautos wird aktuell erarbeitet.			
Betriebs-/Hilfsstoffe		Abfall	
Gefahrstoffe	61,39 t	Gesamtmenge	119,32 t
- davon Kraftstoffe	1,92 t	- davon gefährliche Abfälle	13,22 t
- davon Odorant	59,00 t		
Wasser		Abwasser = Trinkwasserbezug	
Trinkwasserbezug			
- Betriebsführungsgebäude	121 m ³		
- Technischer Betriebshof	1.161 m ³		
- Verwaltungsgebäude Spitze	262 m ³		

¹⁾ bilanzieller Netzverlust aufgrund unterschiedlicher Ablesearten und damit verbundener Messungenauigkeiten

Schlüsselbereich	Kernindikator *	Basiskennzahl	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2022 ¹⁾	2021	2020
Energieeffizienz	<u>Betriebsführungsgebäude (BFG)</u>	318 MWh	34 MA**	9,36 MWh/MA	9,06 MWh/MA	11,93 MWh/MA
	Stromeigenverbrauch	161 MWh	34 MA**	4,73 MWh/MA	5,97 MWh/MA	5,52 MWh/MA
	Erdgaseigenverbrauch					
	<u>Technischer Betriebshof (TBH)</u>	229 MWh	133 MA**	1,73 MWh/MA	1,74 MWh/MA	1,93 MWh/MA
	Stromeigenverbrauch	592 MWh	133 MA**	4,45 MWh/MA	5,63 MWh/MA	5,67 MWh/MA
	Fernwärmeeigenverbrauch					
	<u>Verwaltungsgebäude Spitze</u>	138 MWh	102 MA**	1,36 MWh/MA	1,78 MWh/MA	1,85 MWh/MA
	Stromeigenverbrauch	194 MWh	102 MA**	1,90 MWh/MA	2,59 MWh/MA	2,18 MWh/MA
	Fernwärmeeigenverbrauch	1634 MWh	269 MA**	6,07 MWh/MA	7,30 MWh/MA	7,39 MWh/MA
	<u>Gesamteigenverbrauch EMAS-Standorte</u>	1.011 MWh	4.257 MWh		23,76 %	22,99 %
<u>Anteiliger Verbrauch an erneuerbaren Energien am gesamten direkten Energieverbrauch (Strom, Gas, Wärme, Treibstoff)</u>						
Materialeffizienz	Papierverbrauch (Büro/Verwaltung)	562.831 Blatt	269 MA**	2.092 Blatt/MA	2.981 Blatt/MA	3.236 Blatt/MA
Wasser	Wasserverbrauch	1.544 m ³	269 MA**	5,74 m³/ MA	5,27 m³/ MA	8,50 m³/ MA

Ausführungen

Die mitarbeiterspezifischen Energieverbräuche sind signifikant gesunken auch auf Grund der zweitweisen Home-Office-Regelungen während der Pandemie. Lediglich der Stromeigenverbrauch am BFG ist leicht gestiegen, was mit Umbaumaßnahmen zu erklären ist.

*

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Basiskennzahl bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße.

**

Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2022 ohne Mitarbeiter in Passivphase Altersteilzeit (ATZ), ruhende Arbeitsverhältnisse und Auszubildende. Letztgenannte rotieren zwischen verschiedenen Standorten der Stadtwerke Halle-Gruppe (z.B. Ausbildungswerkstatt) sowie der Berufsschule.

¹⁾ Hinweis: Energiebezogene Daten sind nicht witterungsbereinigt

Schlüsselbereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2022	2021	2020
Emissionen	<u>Energieerzeugung:</u>					
	CO ₂ *	226 t	1.166 MWh	0,194 t/MWh	0,194 t/MWh	0,163 t/MWh
	NO _x	92 kg	1.166 MWh	0,08 kg/MWh	0,08 kg/MWh	0,07 kg/MWh
	SF ₆	0 kg	780.226 MWh	0,000 g/MWh	0,000 g/MWh	0,000 g/MWh
	<u>Fahrzeuge</u>					
	CO ₂	187.216 kg	837 MWh	223,79 kg/MWh	222,18 kg/MWh	239,98 kg/MWh
	NO _x	130 kg	837 MWh	155,8g/MWh	140,8 g/MWh	96,9 g/MWh
SO ₂	121 kg	285 MWh	424,3 g/MWh	424,2 g/MWh	424,3 g/MWh	
	Staub (PM)	6 kg	285 MWh	19,4 g/MWh	19,4 g/MWh	19,4 g/MWh
Abfall	Gefährliche Abfälle	13,22 t		Verwertungsquote = 98,49 %	Verwertungsquote = 99,82 %	Verwertungsquote = 99,17 %
	- davon zur Verwertung	13,02 t				
	Nicht gefährliche Abfälle	106,10 t		Verwertungsquote = 99,84 %	Verwertungsquote = 99,36 %	Verwertungsquote = 99,91 %
	- davon zur Verwertung	105,93 t				
	<u>Gesamtabfallaufkommen</u>	119,32 t	269 MA	0,444 t/MA	0,652 t/MA	0,366 t/MA
Biologische Vielfalt	Gesamtfläche	103.038 m ²				
	- davon dauerhaft versiegelt	52.024 m ²	% Anteil an der Gesamtfläche	50,5%	48,9 %	47,3 %
	- davon Grünflächen	33.944 m ²		33,1%	36,4 %	37,4 %
	- davon naturnahe Flächen	17.104 m ²		16,5 %	14,8 %	15,3 %

Ausführungen

Bezogen auf die Emissionen der Energieerzeugung und der Fahrzeuge herkömmlicher Antriebe konnten wir uns nicht verbessern. Aufgrund des weiterführenden Rollouts von Smart Metern sowie durch sonstige Baumaßnahmen im Nieder- und Mittelspannungsbereich sind die Strecken bzw. die Anzahl an Extrafahrten gestiegen und lassen die Emissionswerte steigen. Aber wir arbeiten daran, wie man an unseren Umweltzielen erkennen kann, in dem wir weiterhin unseren Fuhrpark in Richtung emissionsfreier bzw. emissionsarmer Fahrzeuge umstellen.

Den Anstieg des Abfallaufkommens erklären wir genauer in der Abfallbilanz.

Im Bereich der biologischen Vielfalt stieg zwar der Anteil von versiegelter Flächen durch Baumaßnahmen (Neubau von Trafostationen). Gleichzeitig konnten wir den Anteil von naturnahen Flächen im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich erhöhen (siehe Folie 16).

Umweltziele

Bereich	Umweltziel 2022	Erreichungsgrad per 31.12.2022
Bodenschutz	Verminderung potentieller Bodenverunreinigung durch Gasleitungen aus Stahl im Gebiet Halle Neustadt	<ul style="list-style-type: none"> Sukzessive Überprüfung von Ein- und Ausgangsformstücken sowie kathodisch ungeschützten Rohrleitungsabschnitten auf mögliche Korrosionsschäden. Es wurden 0 Anlagen überprüft und nach Befund instandgesetzt. -> Mangels Budget und Ressourcen Fremdfirmen (u.a. Kündigung Rahmenvertrag seitens Bohndorf) Durchführung von fünf Umhüllungswiderstandsmessungen vor Einbindung neuer Leitungsabschnitte zur Verringerung/Vermeidung von Umhüllungsfehlstellen. Dadurch konnte an allen Messstellen Fehlerfreiheit festgestellt und somit Ressourcen gespart und Boden geschützt werden. Hochdrucknetz: Mangels Ressourcen von Fremdfirmen und Budget konnten keine Gasdruckregelanlagen-Eingangsstücken überprüft werden Niederdrucknetz (ND-Netz): Rückbau von ca. 1,3 km Kollektorleitungen; Erneuerung von 1,5 km erdverlegten Niederdruckleitungen Neun Nachumhüllungen an Gas-HDL in Zuge von Fremdbaumassnahmen mit Freilegung des Leitungsbestandes
	Wechsel bzw. Rückbau von Massekabeln	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden 0,278 km Mittelspannungs- Massekabel außer Betrieb genommen (abgerüstet).
Ressourcenschonung	Einsparung von Energie, Wasser und Zeit bei Erbringung der Dienstleistung Netzstrategie	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen von Investitions- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen erfolgte die Freischaltung mittels Einsatz von Umpumpertechnik mit einem Gesamtvolumen von 164 m³. Realisierung von sechs Hausanschlüssen über Anbohrtechnologie Verwendung von Anbohrmaturen bei den Anlagen Rondo Food und 3. Feuerwache
	Einsparung von Material und Kosten	<ul style="list-style-type: none"> Bestückung ausgewählter GDRA mit Prüfdosen für die ZOI (zustandsorientierte Instandhaltung)
Sicherheit	Erhöhung der Versorgungssicherheit für Gas durch Einbau weiterer Gasströmungswächter	<ul style="list-style-type: none"> Einbau von weiteren 125 Gasströmungswächtern (auch erdverlegte) zur Manipulationserschwerung und Schadensminimierung in Folge Einwirkungen Dritter.
	Gasspüren im HD-Netz und Instandhaltung der Gasdruckregelanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Hochdruck (HD): Es wurden ca. 168 km Leitungen überprüft (abgespürt) und 239 Gasdruckregelanlagen instandgehalten Niederdruck: ca.350 km Leitungen und Hausanschlüsse wurden überprüft (abgespürt)

Bereich	Umweltziel 2022	Erreichungsgrad per 31.12.2022
Energieeffizienz	Einhaltung des Gesamteigenverbrauchs an den Standorten unter 8,5 MWh/MA	<ul style="list-style-type: none"> Mit einem Wert von 6,09 MWh/MA konnte der Gesamtenergieverbrauch weiter gesenkt und der Zielwert weiterhin unterschritten werden.
	Einsatz von Ortsnetztransformatoren nach Ökodesign-Verordnung	<ul style="list-style-type: none"> Zwei Ortsnetztransformatoren wurden nach Ökodesign-Verordnung installiert
	Sukzessive Erneuerung der Heizlösungen zur Gasvorwärmung	<ul style="list-style-type: none"> Es konnten keine neuen 100 kW Heizlösungen errichtet werden
Materialeffizienz	Konkrete Erfassung des Papierverbrauchs und verstärkte Bewusstseinsbildung betreffend „papierloses Büro“ mit dem Ziel weniger als 3.100 Blätter/MA jährlich zu verbrauchen	<ul style="list-style-type: none"> Der Papierverbrauch liegt weiterhin nur für EVH und Netzgesellschaft gesamt vor. Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt hier bei 2092 Blatt/MA, was einer deutlich Senkung im Vergleich zum Vorjahr entspricht.
Emissionen	Kennzahl = 50 kg CO ₂ -Einsparung/MA, welche nicht unterschritten werden soll	<ul style="list-style-type: none"> Mit einer Pro-Kopf-Einsparung von 88 kg CO₂ wurde der Zielwert deutlich gesteigert
	Umstellung des Versorgungsmediums im Rahmen der entwickelten Strategien zur Netzentflechtung des Gas-/Fernwärmenetzes bzw. der Fernwärme-Netzverdichtung	<ul style="list-style-type: none"> Umstellung von Öl/Erdgas Wärmeversorgung auf Fernwärme: 16 Anlagen (inkludiert Anlagen mit vorverlegten HA und i.B. erst in 2022 – Quartiere) Ausbau des Fernwärmenetzes: 1,3 km (als Nettoausbau)
	NEU: Nutzung emissionsfreier bzw. emissionsoptimierter Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden keine Fahrzeuge mit alternativen Antrieben angeschafft
	NEU: Bedarfsgerechte Anpassung des Fernwärmenetzes durch Redimensionierung sowie Erhöhung des Wärmedämmstandards zur Senkung der Wärmeverluste	<ul style="list-style-type: none"> Energetische Identifizierung und Optimierung von Hausanschlussstationen (z.B. Umsetzung hydraulischer Abgleich, Austausch defekte Ventil.): 14 Anlagen
	Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliche Maßnahme: Umstellung von Grünschnittgeräten von Benzin auf Elektro
Sonstiges	Umstellung der Verlegeart und Rückbau von stillgelegten Wärmeversorgungsanlagen zur Landschaftsbereinigung und Oberflächen-entsiegelung	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden 460 Meter von alten Fernwärmeleitungen mit schlechter Isolierung ausgetauscht in erdverlegter Technologie mit sehr guter Isolierung (Verstärkte Dämmung – 2. Dämmstufe)

Bereich	Umweltziel 2023	Maßnahme	Zeitraum
Bodenschutz	Verminderung potentieller Bodenverunreinigung durch Gasleitungen aus Stahl im Gebiet	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Umhüllungswiderstandsmessungen vor Einbindung neuer Leitungsabschnitte zur Verringerung/Vermeidung von Umhüllungsfehlstellen 	12/2023
		<ul style="list-style-type: none"> Weitere sukzessive Überprüfung von Ein- und Ausgangsformstücken sowie kathodisch ungeschützten Rohrleitungsabschnitten auf mögliche Korrosionsschäden 	12/2023
		<ul style="list-style-type: none"> Erkennen von Undichtigkeiten auf den Gas-Hochdruckleitungen durch Intensivmessungen <u>Ziel für 2023:</u> Durchführung von Intensivmessungen auf zwei Gas-Hochdruckleitungen 	12/2023
		<ul style="list-style-type: none"> Nachumhüllungen an Gas-Hochdruckleitungen im Zuge von Fremdbaumaßnahmen mit Freilegung des Leitungsbestandes 	12/2023
		<ul style="list-style-type: none"> Gasspüren im Hochdrucknetz um Methanemissionen zeitnah zu detektieren und zu beseitigen 	12/2023
		<ul style="list-style-type: none"> Niederdrucknetz: Rückbau von ca. 1 km Kollektorleitungen; Erneuerung von 0,5 km erdverlegten Niederdruckleitungen 	12/2023
Ressourcenschonung	Einsparung von Energie, Wasser und Zeit bei Erbringung der Dienstleistung Netzstrategie	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Fernüberwachung der kathodischen Korrosionsschutzanlagen (KKS-Anlagen) zur Einsparung von Fahrtwegen und Zeit für die zwei-monatige Funktionsprüfung der Anlagen <u>Ziel für 2023:</u> mind. 5 KKS-Anlagen mit Übertragungstechnik ausstatten 	12/2023
		<ul style="list-style-type: none"> Optimierung von Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen und damit Reduktion der Materialbeschaffung durch Anpassung der Wartungszyklen unter Zuhilfenahme der gesammelten Erfahrungswerte der letzten Jahre. Ausweiten des mobilen Arbeitens (MoA), um die Zeit und Strecke zum Einsatzort zu reduzieren 	12/2023

Bereich	Umweltziel 2023	Maßnahme	Zeitraum
Materialeffizienz	Haltung oder Verringerung des aktuellen mitarbeiterspezifischen Papierverbrauchs von 2.092 Blätter/ MA	<ul style="list-style-type: none"> Konkrete Erfassung des Papierverbrauchs und verstärkte Bewusstseinsbildung betreffend „papierloses Büro“ sowie weitere Prozessoptimierung in Richtung rein digitaler Bearbeitung 	12/2023
Emissionen	Haltung oder Steigerung der aktuellen mitarbeiterspezifischen CO ₂ -Einsparung von 88 kg CO ₂ /MA	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkte Nutzung der Elektro-Dienstfahräder, privaten Leasing-Räder und weitere Teilnahme an der Stadtwerke-Aktion „Aktive Stadtwerker radeln zur Arbeit“, sowie Nutzung emissionsfreier bzw. emissionsoptimierter Fahrzeuge, sofern verfügbar 	12/2023
	Weitere Verbesserung der Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit des Anlagebestandes	<ul style="list-style-type: none"> Einsetzung von neuen Ortsnetztransformatoren nach Ökodesign-Verordnung bei Neubau und Ersatz 	2014 – 2033 (fortlaufend)
Sicherheit	Erhöhung der Versorgungssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Fernüberwachung der KKS-Schutzanlagen zur Gewährleistung des dauerhaften Betriebes, Erkennung von Anlagenausfällen und Veränderungen im Leitungsnetz <u>Ziel für 2023:</u> mind. 5 KKS-Anlagen mit Übertragungstechnik ausstatten 	12/2023
		<ul style="list-style-type: none"> Überprüfung und Abspüren von 168 km HD-Leitungen und 360 km ND-Leitungen sowie Instandhaltung von 239 Gasdruckregelanlagen (GDRA) 	12/2023
	Erhöhung der Sicherheit aller Bürger	<ul style="list-style-type: none"> Einbau von 100 weiteren Gasströmungswächtern (auch erdverlegte) zur Manipulationserschwerung und Schadensminimierung in Folge Einwirkungen Dritter. Instandsetzung von Erdungsanlagen an ausgewählten GDRA 	12/2023
Energieeffizienz	Sukzessive Erneuerung der Heizlösungen zur Gasvorwärmung	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz effizienter Brennwertechnik in ausgewählten Anlagen 	2023 - 2024



martin Myska Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.13 Elektrizitätsverteilung;
- 35.22 Gasverteilung durch Rohrleitungen;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Standorte:

Zum Heizkraftwerk 12, 06112 Halle (Saale)
Bornknechtstr. 5 (Verwaltung), 06108 Halle (Saale)
Brachwitzer Str. 21 (Technischer Betriebshof), 06118 Halle (Saale)

mit der Registrierungsnummer DE-157-00118

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 17.07.2023



Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin Myska Managementsysteme
Laurentiusstraße 38 a
D-50628 Königswinter
Tel.: 02203/44 62 27
Fax: 02203/44 62 65

mMM

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 3. Quartal 2024 veröffentlicht

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska

Am Weißen Stein 3

53227 Bonn

Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechperson zur Umwelterklärung und zum Umweltmanagement:

Frau Stefanie Rittners / Herr Boris Seidel

Tel.: (0345) 581 12 24

stefanie.rittners@evh.de

boris.seidel@evh.de